



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Kirchweihe St. Franziskus in Schönegg (Hall)

27.10.1984

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.24.25

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-13871](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-13871)

27. Oktober 1984 , Kirchweihe St. Franziskus in Schönegg (Mils)

Wenn ich bedenke , wie viele Pfarrkirchen in unserem Land ehrwürdi-
ge Jubiläen feiern , 250 Jahre , 500 Jahre , 1000 Jahre... , dann kommt
einem so recht zum Bewußtsein , daß die Weihe einer Kirche eigentlich doch
ein historisches Ereignis , ein großer Augenblick. ~~Und das ist auch das erste was mich in dieser Stunde~~
~~hier bewegt : Hier beginnt ein Baum zu wachsen , der seine Zweige , so~~
Und das ist auch das erste was mich in dieser Stunde
hier bewegt : Hier beginnt ein Baum zu wachsen , der seine Zweige , so
Gott will , durch die Jahrhunderte ausbreiten soll.

Das Gründen von neuen Pfarrzentren war nie eine leichte Sache.
ES hat immer Voraussicht und Mut dazugehört. Mein verheerter Vorgänger im
Amt , Altbischof Dr. Paulus Rusch , hat diesen Mut und diese Voraussicht
immer bewiesen , auch hier in Schönegg , und darum freuen wir uns , daß er
das , was er gesät hat , auch mit der Weihe dieses Gotteshauses ernten kann.

Ich danke auch allen anderen , die hinter diesem Bau und mitten
in diesem Bau gestanden sind : Dem Seelsorger ^{F. Dohring} und dem Bauausschuß ^{P. Dohring} , dem Kir-
chenrat , dem Pfarrgemeinderat ^{Dch. P. Dohring} , den Architekten , den ausführenden Firmen ,
den ~~Architekten~~ ^{Dch. P. Dohring} Künstlern , den Arbeitern . Ich danke der Stadtgemeinde Hall ,
der Dekanatspfarre , die heute mit einem lachenden und einem weinenden
Auge die Volljährigkeit einer Tochter erlebt , . Ich danke allen Spendern
und Helfern , ich danke dem Franziskanerorden , der uns den Seelsorger ge-
schenkt , und damit vielleicht den wichtigsten Beitrag geleistet hat.

Das zweite aber , was mich bewegt , ist euer K i r c h e n p a -
t r o n , der heilige F r a n z i s k u s . Ihr habt wohl den liebenswürdig-
sten und zeitlosesten Heiligen der Kirche . Er hat vor mehr als 700 Jahren g-
elebt und ist doch aktuell und modern wie eh und je . In den groen Werken
moderner Philosophen und Anthropologen wird er als Modell für unsere Zeit
hingestellt , als Modell für die Bewältigung des Wohlstandes und des Habenwoll-
lens , als Modell für die Begegnung mit der Schöpfung und der Natur. Assisi
bleibt ein Magnet , der durch seine Schlichtheit anzieht. Der Sonnengedang
des Heiligen Franz bleibt eines der schönsten Gebete der Welt. Franziskus
ist 750 Jahre jung.

Wenn wir sein Leben anschauen , dann ist da etwas , was uns in
der Stunde der Kirchweihe zu denken geben sollte.

Der heilige Franz hat in seinem ersten Eifer mit einem Kirchenbau
begonnen . Er hat mit der Maurerkelle begonnen , , das halbzerfallene Kirch-
lein von S. Damiano wiederaufzubauen. Aber das war nur ein symbolisches
Vorspiel seiner eigentlichen Lebensaufgabe . Später begann er dann , die
geistige Gemeinschaft seiner Orden zu bauen , , die damals die Welt ver-
ändert haben. Er hat es also zuerst mit der Kirche aus Stein versucht , und
dann mit der Kirche aus den lebendigen Steinen.

Diese Reihenfolge gilt wohl auch für euch , liebe Gläubige von
Schönegg. Die Kirche aus Stein geht in ihrem Bau nun dem Ende zu. Aber
die lebendige Geminschaft der Menschen , die gilt es nun weiterzubauen.
Das eine ist ein großes Werk , das andere aber ist das Größere.

Unsere Hoffnung sind heute wirklich lebendige Pfarrgemeinden.
In den neuen Siedlungsgebieten sind sie oft der einzige Ort , wo sich
Gemeinschaft bildet . Der Neuanfang ist ~~wz~~ zwar schwierig , aber er ist
auch eine Chance.

Lebendige Pfarrgemeinde - das heißt eine trauere Gemeinschaft von
Mitfeiernden und Betern um den Altar , das heißt Pfarrgemeinderat , der
Verantwortung übernimmt , das heißt Familienrunden , Vereinsleben , Gruppen ,
Gemeinschaften und Kontakte , die die anonymen Wohnviertel menschlich machen
das heißt Feste feiern , die zusammenführen. D.H Tischmütter für die Erst-
kommunion und Helfer für die Firmung , das heißt Ministranten und Jugendgrup-
pen , Sternsinger und Krippenkultur , Kirchenchor und Musik , Bildungswerk-
vortrag und gemeindame Wallfahrt ^{Jugend} , Seniorenausflug und Krankenbesuche ^{senior}

Das ist der Bau der geistigen Kirche , der Kirche der Herzen ^{senior}
Diese lebendige Kirche hat nicht einen , sondern viele Weihetage . Jede Tauf-
fe , jede heilige Messe , jede Trauung ist so ein Stück Kirchweihe.

Er ist ein endloser Dombau Gottes. . ~~Und mit jedem lieben Verstorbenen,~~
~~den wir zum Grab geleiten, ragt dieser Dombau hinüber in die Ewigkeit.~~

In San Damiano hat der heilige Franziskus vor einem wunderbaren Kreuz gebetet, das man heute noch sehen kann. Ich habe mir gedacht, daß so ein altes schönes Kreuz vielleicht auch hier in Schönegg manche Menschen zum Beten anregen kann, und darum wollte ich der jungen Pfarre dieses Kreuz aus der Schwanthalerschule schenken. Ich möchte den gekreuzigten Christus bitten, daß er diesen Bau segne, daß er euch alle segne, Seelsorger und Gemeinde, und daß der Bau der lebendigen Gemeinschaft in Schönegg gut gelingen möge *Wie ihr am Stein. Amen.*